

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	9
<i>Grundlagen und Perspektiven (9) – Methodische Prämissen (16) – Modernisierungstheoretische Kontextualisierung (20)</i>	
<b>Erstes Kapitel</b>	
<b>Hofmannsthals Individualitäts- und Orientierungsfragen .....</b>	<b>33</b>
1.1 Der Tod des Toren: Keine Heilung vom modernen Ich .....	38
1.2 Ein Brief und kein Zurück? Die Entdeckung des Subjektivitätsprinzips .....	52
1.3 Wider die Moderne? <i>Die Briefe des Zurückgekehrten</i> .....	59
1.3.1 Zurückgekehrt in die Moderne: Pluralisierung als Problem .....	63
1.3.2 Zurück zur Einheit: Ästhetische Wahrnehmung als Problemlösung .....	70
1.4 Zurück zur Religion – Jedermanns Heil? .....	77
1.4.1 Kapitalistischer Bösewicht oder die Moderne als Problem .....	80
<i>Von Almosen und Mildtätigkeit (88) – Von Schuld und Sühne (90) – Von Religion und Glaube (94)</i>	
1.4.2 Gläubiger Gutmensch: Christliche Belehrung als Problemlösung? .....	99
1.5 Zusammenfassung .....	104
<b>Zweites Kapitel</b>	
»Wer will uns sagen, ob wir Künstler sind?«	
<b>Fragen des modernen Dichters .....</b>	<b>107</b>
2.1 Ortlose Künstler: <i>Der Tod des Tizian</i> .....	114
2.2 Rückzug in die ›wahre‹ Poesie im Leben .....	131

2.3	Zwischen Liberalität und Kritik: <i>Der Dichter und diese Zeit</i>	141
2.3.1	Der Dichter als heimlicher Führer .....	142
2.3.2	Der Dichter als Retter seines Lesers – und umgekehrt	151
2.3.3	Im offenen Widerspruch: Hofmannsthals ›Reife‹ .....	158
2.4	Vom leidigen ›Aber‹ des Theaters (in) der Moderne .....	162
2.4.1	»Insoferne wir doch moderne Menschen sind.« <i>Szenischer Prolog zur Neueröffnung des Josefstädter Theaters</i> .....	164
2.4.2	Ausgleich von Revolution und Tradition? <i>Das Theater des Neuen</i> .....	172
2.5	Zusammenfassung .....	184

### Drittes Kapitel

	Hofmannsthals Fragen gesellschaftlicher Einheitsbildung: Auf der Suche nach dem »Seelenmittelpunkt« der Nation .....	189
	<i>Exkurs: Der Weg der Donaumonarchie in den Krieg</i> .....	206
3.1	Dass »dem Kriege eine neue Epoche der Seele folgt«: Funktionalisierungen des Ersten Weltkriegs .....	211
3.1.1	Hofmannsthals ›politische‹ Projekte .....	218
3.1.1.1	<i>Der Dienstagsverein</i> (1914) .....	218
3.1.1.2	<i>Über die Beeinflussung der öffentlichen Meinung in Deutschland</i> (1915) .....	227
3.1.1.3	<i>Gedanken über eine österreichische Vereinigung zur Verbreitung politischer Bildung</i> (1916) .....	235
3.1.1.4	»Ein Dichter ist kein Politiker« .....	249
3.1.2	Hofmannsthals Suche nach kultureller Identität .....	255
3.1.2.1	Deutsche Sprachdenkmäler .....	260
3.1.2.2	Kultur-Sammelsurium: <i>Die Österreichische Bibliothek</i> .....	279
3.1.2.3	»Ja, diese Dinge sind nicht leicht und einfach«: <i>Österreich im Spiegel seiner Dichtung</i> .....	291

<i>Separation: Österreich als autarke ideelle Einheit</i> (293) –	
<i>Integration: Österreich als Spiegel der ›deutschen Idee‹</i>	
(301) – <i>Österreich als Spiegel seines Glaubens an sich selbst</i> (304)	
3.1.3 Zusammenfassung .....	306
3.2 Zwischen Pluralität und Totalität: Hofmannsthals	
Einheitsfrage nach dem Krieg .....	308
3.2.1 Zu mächtig, <i>Der Turm</i> : Hofmannsthals spätes Drama	324
3.2.1.1 Die gesellschaftspolitische Situation	
im <i>Turm</i> .....	327
3.2.1.2 Basilius: Souveränitätsloses Herrschertum ...	330
3.2.1.3 Der Grossalmosenier: Resignierter	
Kirchenfürst .....	338
3.2.1.4 Olivier: Das »Drohende der Materie« .....	341
3.2.1.5 Julian: Machthungriger Idealist .....	348
3.2.1.6 Zwischenfazit .....	352
3.2.1.7 Sigismund: Kein Ausweg aus dem Chaos ....	354
3.2.1.8 Der Kinderkönig: Utopie eines Goldenen	
Zeitalters .....	368
3.2.1.9 Zusammenfassung .....	371
3.2.2 Hofmannsthals ›Trotzdem-Nation‹:	
Die Schrifttums-Rede .....	375
3.2.2.1 Geistesnation Deutschland:	
Erste Bestandsaufnahme .....	378
3.2.2.2 Vom Vorbild der Franzosen .....	381
3.2.2.3 Zweite Bestandsaufnahme:	
Aus der Anarchie in die Ganzheit .....	385
3.2.2.4 Vom ›Trotzdem‹ deutscher Geistesnation ....	389
3.2.2.5 Vom Vorbild romantischer Ironie .....	394
Fazit .....	401
Siglenverzeichnis .....	405
Literaturverzeichnis .....	407